



Newsletter No. 96

November/Dezember 2018

Nachrichten und Meinungen

Wann fängt Weihnachten an

Wenn der Schwache
dem Starken die Schwäche vergibt
wenn der Starke
die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas
mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute
bei dem Stummen verweilt
und begreift,
was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise
laut wird
und das Laute
still,
wenn das Bedeutungsvolle
bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtigste
wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel
ein winziges Licht
Geborgenheit,
helles Leben verspricht;
und du zögerst nicht,
sondern du
gehst
so wie du bist
darauf zu,
dann,
ja, dann
fängt Weihnachten an.

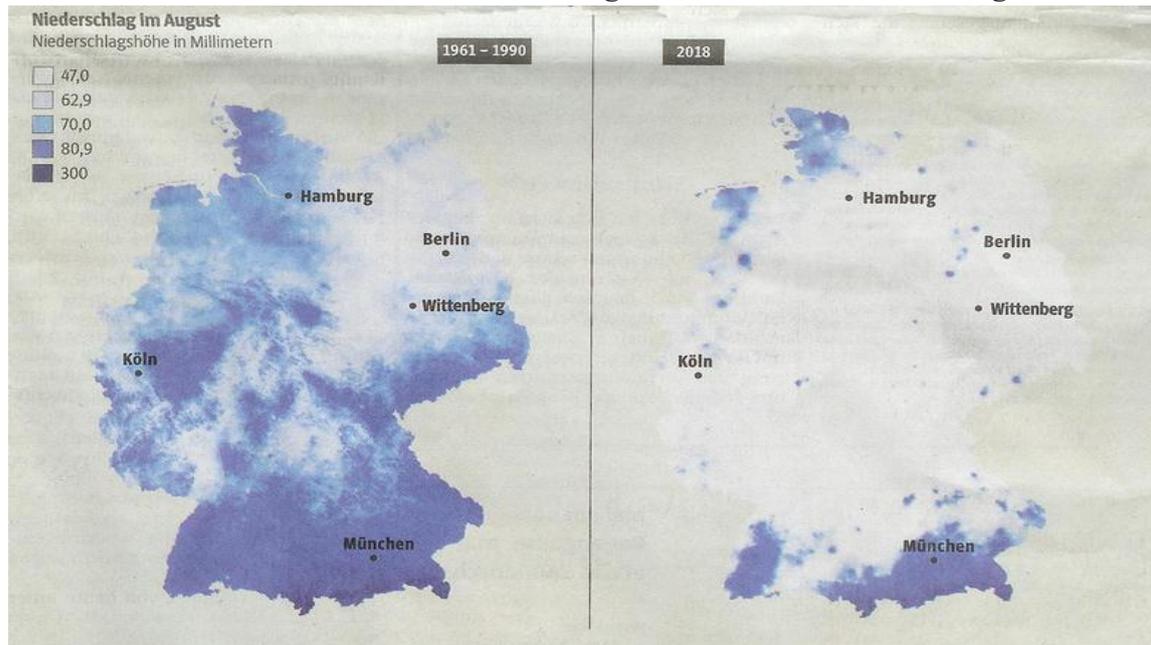
Rolf Kreuzer

*Der Ortsvereinsvorstand wünscht ein
friedvolles und geruhssames*

*Weihnachtsfest
und
alles Gute für das*

NEUE JAHR

Wir fordern eine schnelle Verminderung der Emissionen von Klimagasen



Quelle: Süddeutsche Zeitung, Nr. 210, 12.9.2018

Eine außergewöhnliche Hitzewelle zeichnete den Sommer 2018 aus. Die Folge war eine große Dürre: In den meisten Teilen Deutschlands waren die Niederschlagsmengen gegenüber dem langjährigen Mittel deutlich vermindert (siehe obige Grafiken). Die Folgen sind z.B. erhebliche Ernteeinbußen und leere Trinkwassertalsperren. Der Klimawandel ist jetzt schon zu spüren, obwohl die mittlere Temperatur der Erde erst um 1 °C gegenüber dem Ende des 19. Jahrhunderts angestiegen ist. In Anbetracht der sich beschleunigenden Erderhitzung und den bedrohlichen Folgen für Millionen von Menschen sind die Anstrengungen zur Reduzierung der Emissionen von Klimagasen zu verstärken. Dies insbesondere deshalb, weil in den letzten 10 Jahren die Politik der CDU/CSU die Energiewende nicht gefördert, sondern im Gegenteil ausgebremst hat. Chancen für die deutsche Industrie wurden nicht genutzt. Branchen wie die Windindustrie stehen auf der Kippe und viele Arbeitsplätze sind bedroht. Auch die Autoindustrie hat nicht in dem erforderlichen Umfang an einer Alternative zum Verbrennungsmotor gearbeitet. Die Emissionen der Klimagase haben sogar zugenommen und die Aufgabe der Ziele für 2020 im Koalitionsvertrag ist schädlich und zu kritisieren.

Die SPD Buxtehude stellt in einem Antrag Forderungen für die vier Bereiche auf, die den größten Anteil der Emissionen von Klimagasen verursachen: der Stromproduktion, dem Verkehr, der Gebäudewirtschaft und der Landwirtschaft. Im Einzelnen fordert der Ortsverein:

- Die Kohleverstromung muss bis 2030 beendet werden.
- Die Nutzung regenerativer Energien und der Energiespeicherung muss intensiver ausgebaut werden.
- Erhebliche Anstrengungen sind zur Umleitung des Gütertransports von der Straße auf die Schiene und die Wasserwege und beim Ausbau des Personennah- und Fernverkehrs zu unternehmen. Die Subventionen von Dieselkraftstoff und Kerosin (Flugbenzin) sind abzuschaffen.

Diese und andere Forderungen sollen in den Gremien der Partei diskutiert und in die Programmatik der SPD aufgenommen werden. Der Ortsverein Buxtehude will, dass die SPD wieder ein deutlich sichtbares ökologisches Profil zeigt. Die Folgen des Klimawandels werden besonders Menschen mit geringem Einkommen und Vermögen tragen müssen. Fragen der Ökologie sind daher auch Fragen der sozialen Gerechtigkeit. (Uwe Lampe)

Wichtiger Hinweis: Die Ehrung der langjährigen Mitglieder ist am 24.1.2019 in Anwesenheit von Lars Klingbeil, Generalsekretär der SPD

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese entspricht nicht unbedingt derjenigen des Ortsvereins-Vorstandes. Beiträge (erwünscht) und Themenvorschläge bitte an: Dr. Uwe Lampe, Beim Kloster Dohren 13, 21614 Buxtehude, Tel.: 04161/80125, e- Mail: dr_uwe_lampe@yahoo.de